



Steyler Missionare

# Jahresbericht 2017

Steyler Missionsprokur Schweiz



VORWORT		3
FINANZBERICHT 2017		4
<b>BEISPIELPROJEKTE GELEBTER GLAUBE</b>		
	<b>Bolivien:</b> Pastoral und Katechese	6
	<b>Vietnam:</b> Ausbildung Ordensnachwuchs	7
<b>BEISPIELPROJEKTE BILDUNG</b>		
	<b>Philippinen:</b> Wiederaufbau von Schulen	8
	<b>Ghana:</b> St. Paul Technikerschule	9
<b>BEISPIELPROJEKTE GESUNDHEIT</b>		
	<b>Mosambik:</b> Ernährungszentrum Liupo	10
	<b>Ghana:</b> Orthopädisches Training Centrum	11
<b>BEISPIELPROJEKTE ARMUTSBEKÄMPFUNG</b>		
	<b>Indien:</b> Leben in Würde für Slumbewohner	12
	<b>Brasilien:</b> Kinderhort Luis Sutter	13
<b>BEISPIEL GRUNDVERSORGUNG/MESS-STIPENDIEN</b>		
	<b>Madagaskar:</b> Mess-Stipendien wirken doppelt	14
KONTAKT		15

Wir Steyler Missionare sind eine katholische, internationale und multikulturelle Gemeinschaft, der rund 6'000 Patres und Brüder angehören. Wir arbeiten in mehr als 80 Ländern auf allen fünf Kontinenten. Auf dem Fundament des christlichen Glaubens helfen wir den Menschen, die in Not und Elend leben – auf Augenhöhe, im Dialog und unabhängig von Religion, Kultur oder Geschlecht.

*Liebe Freundinnen und Freunde der Steyler Missionsprokur  
Liebe Leserinnen und Leser*

Mit dem vorliegenden Jahresbericht 2017 der Steyler Missionsprokur Schweiz präsentieren wir Ihnen – auch mit einem gewissen Stolz – gute Ergebnisse, anhand von Zahlen zu Projektschwerpunkten und Ländern sowie einigen ausgewählten Projekten. Dabei ist uns bewusst, dass dies nur ein kleiner Ausschnitt der geleisteten Arbeit und Unterstützung ist.

Denn in jedem Projekt haben unsere Mitbrüder, die Steyler Missionare, und auch Steyler Missionsschwestern und noch mehr angestellte und freiwillige Helfer ihre Energie, Fantasie und Kraft investiert. Wir können nur ansatzhaft aufleuchten lassen, wieviel an Arbeit und Engagement hinter jedem ausgeführten Projekt steckt.

Auch die Zahlen der Spenden lassen nur erahnen, wie viele kleine und grössere Beträge wir von vielen einzelnen Personen, aber auch von Institutionen, Pfarreien und Kirchgemeinden erhalten haben. Sie alle machen es mit ihrer Solidarität erst möglich, unsere Unterstützung für die Projekte und Menschen anzubieten und umzusetzen. Gleichzeitig löst jede Spende in den Menschen, die Hilfe erfahren, ein eigenes Engagement, Freude und neuen Lebensmut aus, die eigene Situation zu verbessern.

Unser Dank gilt daher ganz besonders allen Spenderinnen und Spendern für die treue Unterstützung. Ebenso danken wir all jenen, die die Projekte vor Ort verwirklichen und einen wichtigen Beitrag für das Wohl von Menschen in schwierigen Situationen leisten. Gott lasse daraus Segen für alle werden.

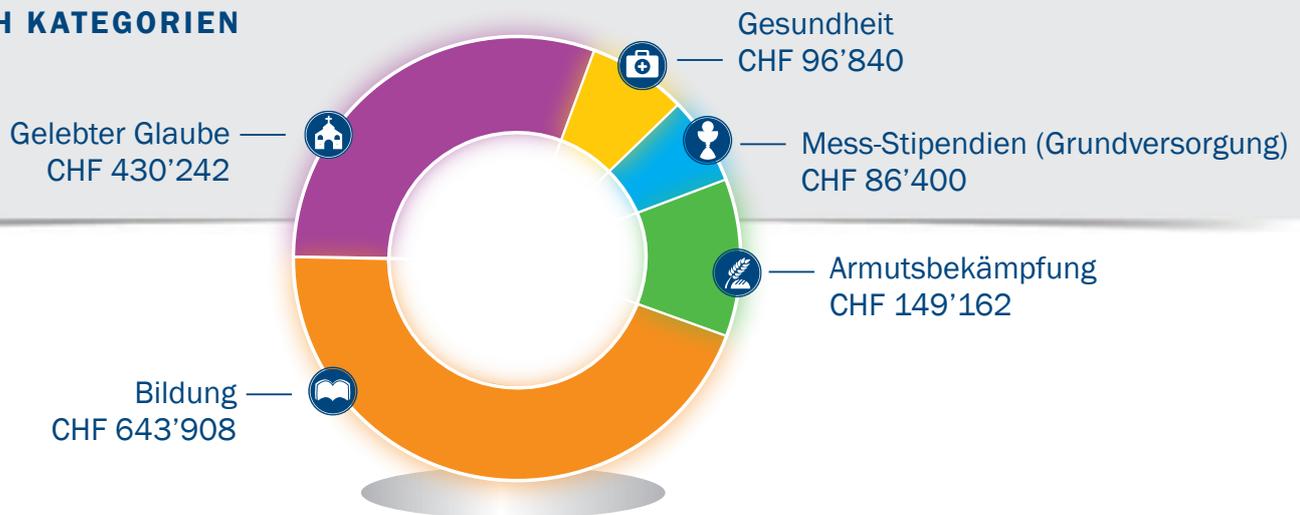
Mit dankbaren Grüssen



Pater Albin Strassmann SVD  
Steyler Missionssekretär Schweiz



## PROJEKTFÖRDERUNG NACH KATEGORIEN



### Armutsbekämpfung

Rund um den Globus leben und arbeiten wir Steyler Missionare Seite an Seite mit Menschen, die an den Rand gedrängt sind und denen das Nötigste zum Leben fehlt.



### Bildung

Wir engagieren uns besonders für Bildung und Ausbildung. Denn nur so können Wege aus der Armut gefunden werden.



### Gelebter Glaube

Seit unserer Gründung verkünden wir die Frohe Botschaft im respektvollen Dialog mit anderen Religionen und Kulturen.



### Gesundheit

Die Sorge um Kranke sehen wir als christlichen Auftrag. Daher engagieren wir uns weltweit für die Verbesserung der Gesundheit.



### Mess-Stipendien

Steyler Missionare übernehmen Mess-Stipendien aus der Schweiz. In unseren Einsatzgebieten sichert die Messgabe den Lebensunterhalt der Missionare.

## MITTELHERKUNFT

Freie Gaben	258'008.86
Missionsbeiträge SVD Häuser Schweiz	44'000.00
Zweckbestimmte Gaben	621'633.33
Mess-Stipendien	78'687.00
Erbschaften	177'619.39
Zuwendungen aus Fonds	332'500.00
Zinsen <sup>1)</sup>	144'664.64
Noch nicht verteilte Gaben von 2016	217'107.85
<b>Total Ertrag</b>	<b>1'874'221.07</b>

## MITTELVERWENDUNG

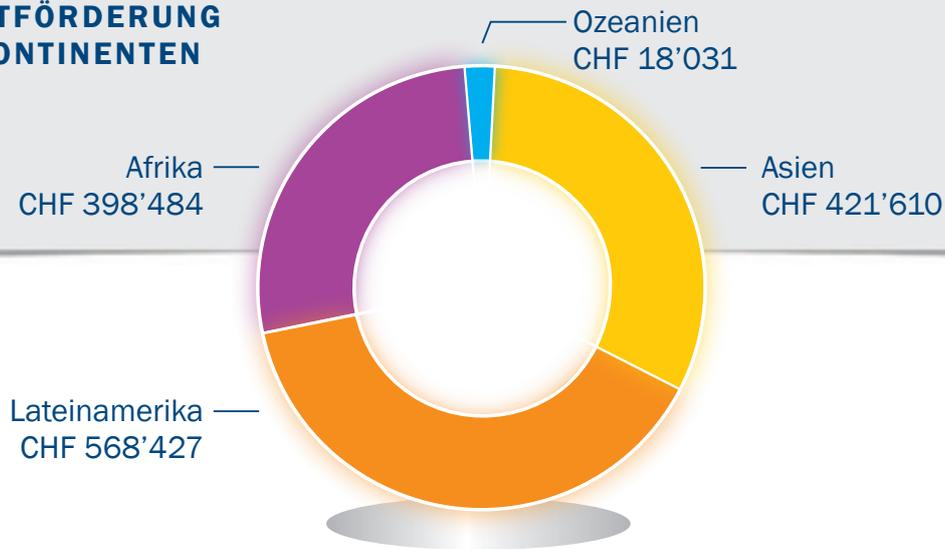
Projektförderung	1'406'552.00	<b>75%</b>
Aufwand für die Verwaltung	134'159.68	<b>7%</b>
Aufwand für Aktionen & Öffentlichkeitsarbeit	67'429.01	<b>4%</b>
Noch nicht verteilte Gaben 2017	266'080.38	<b>14%</b>
<b>Total Vergaben/Aufwand</b>	<b>1'874'221.07</b>	<b>100%</b>

Anmerkung:

<sup>1)</sup> Die Zinsen stammen aus Treuhandgeldern und Legaten, die uns für die Missionen anvertraut sind.

**Die Jahresrechnung wurde am 25. Mai 2018 von Roland Alpiger, dipl. Rechnungsrevisor, geprüft und für richtig befunden.**

## PROJEKTFÖRDERUNG NACH KONTINENTEN



## PROJEKTFÖRDERUNG NACH LÄNDERN

### Afrika

Angola	15'394.00
Togo/Benin	37'756.00
Mosambik	6'621.00
Madagaskar	14'000.00
Ghana	119'643.00
Kongo	138'268.00
Kenia/Tansania	66'802.00

### Asien

Indonesien	58'805.00
Indien	84'966.00
Philippinen	77'516.00
China	1'820.00
Vietnam	198'503.00

### Lateinamerika

Bolivien	66'271.00
Brasilien	234'545.00
Chile/Ecuador	10'032.00
Kolumbien	80'205.00
Kuba/Mexiko	13'026.00
Paraguay	164'348.00

### Ozeanien

Papua-Neuguinea	18'031.00
-----------------	-----------

**Total Verteilung** 1'406'552.00

Steyler Missionare sind weltweit in über 80 Ländern tätig.





## Pastoral und Katechese

Ausbezahlter Betrag: CHF 13'955



*„Unsere Arbeit mit den Katechisten, Jugendlichen und Kindern ist sehr wichtig. Denn sie benötigen eine gute Begleitung, in der sie Respekt und Liebe erfahren und die ihnen hilft, das Leben zu meistern.“*



Pater Alfons Bouk SVD ist als Pfarrer in Santa Rosa de Roce sehr dankbar für die Unterstützung aus der Schweiz. Zur Pfarrei von Santa Rosa gehören acht weitere Gemeinden in einer Entfernung zwischen 10 und 38 Kilometern.

2017 wurden in der Pfarrei drei Bibelseminare für die Katechisten durchgeführt. Da sie auch für die Wortgottesdienste, die Taufvorbereitung und die Patronatsfeste in ihren Gemeinschaften verantwortlich sind, wurden auch diese Themen im Zusammenhang mit der Bibel behandelt. Die Katechisten sind einfache Menschen und leben mit ihren meist zahlreichen Kindern und anderen Verwandten im selben Haus als Grossfamilie zusammen. „So behandeln wir in den Treffen auch das Familienleben, wie sie es erfahren und wie sie den Glauben dort leben“, berichtet Pater Alfons: „Dabei lernen aber auch wir etwas von ihrem Leben.“



Im vergangenen Jahr haben sich in der Pfarrei 34 Jugendliche auf die Firmung und 38 auf die Erstkommunion vorbereitet. Dazu wurden die Bücher des Steyler Verlags „Editorial Verbo Divino Bolivia“ benutzt. In der Arbeit mit diesen Gruppen und mit der Jugend fällt auf, dass es oft an Bildung und Selbstvertrauen fehlt. Deshalb werden Themen besprochen, die die Jugendlichen persönlich in ihrem Leben betreffen und ihnen helfen, ihre Persönlichkeit zu stärken und Perspektiven für ihr Leben zu entwickeln.

Die Aus- und Weiterbildung der Katechisten sowie die pastorale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen konnte dank dem Beitrag aus der Schweiz in fünf Steyler Pfarreien in Bolivien durchgeführt werden.



BEISPIELPROJEKT VIETNAM:

## Ausbildung Ordensnachwuchs

**Ausbezahlter Betrag: CHF 193'803**



Vietnam

7

*„Respekt für unterschiedliche Menschen, Sprachen, Kulturen und Weltanschauungen sind sehr wichtige Eigenschaften eines Missionars. Mission heisst für mich, eins zu werden mit denen, die in schwierigen Situationen sind, besonders mit den Armen. Dadurch kann ich ein Zeichen von Gottes Liebe sein.“*

So beschreibt Peter Nang Do sein Verständnis von Mission heute. Er ist einer von 72 jungen Männern, die sich in Vietnam den Steyler Missionare angeschlossen haben – mit dem Wunsch Priester zu werden. Er nimmt sein Gebetsleben und Theologiestudium in Saigon sehr ernst, ebenso wichtig ist es ihm, seinen Glauben immer wieder zu erden. Er möchte wach sein für die Veränderungen in der Gesellschaft und die Zeichen der Zeit.

Peter Do ist dankbar, dass die Ausbildung der jungen Missionare sehr vielfältig ist. An den Wochenenden engagieren sie sich unter anderem in Spitälern, Seniorenzentren und Häusern für Menschen mit Behinderungen oder sie geben den Kindern in den Pfarreien Religionsunterricht. Für Peter wie für viele andere seiner Kollegen ist auch das zweijährige Missionspraktikum in einem anderen Land mit anderer Sprache und Kultur eine prägende Etappe in ihrer Ausbildung. Peter hat diese Erfahrung auf den Philippinen gemacht. Dabei ist ihm vor allem bewusst geworden, dass Mission ein Geben und Empfangen ist und dass Menschen unterschiedlicher Kulturen viel voneinander lernen können. Gerne würde Peter später in einer Schule oder Pfarrei tätig sein.

Weltweit wollen fast 1'400 junge Männer Steyler Missionar werden. Die meisten kommen aus den ärmsten Regionen unserer Erde. Aber an der Armut darf ihre Berufung nicht scheitern.





## Wiederaufbau zerstörter Schulen

**Ausbezahlter Betrag: CHF 28'000**



Philippinen

*„Unsere Schule ist jetzt sogar viel schöner als vor dem Taifun, der sie stark beschädigt hat. Ich gehe wirkliche gerne zur Schule.“*



Pater Eugene Docoy SVD freut sich mit einem Schulkind, das voller Stolz in die wieder aufgebaute Grundschule geht. Er ist für den Wiederaufbau von Schulen zuständig, die in der Provinz Leyte vor gut vier Jahren vom Taifun Haiyan heimgesucht worden sind.



„Wenn man die glücklichen Gesichter der Schulkinder sieht, kann man sich kaum vorstellen, dass es dieselben Kinder sind, die durch den Taifun traumatisiert waren, da er soviel Zerstörung und Tod mit sich brachte.“ Die Kinder sprechen nicht gerne über diese schmerzhaft Erfahrung. Vergessen haben sie diese schwierige Zeit nicht, aber sie bleiben nicht darin stecken. „Gebäude wie Schulen oder Klassenzimmer können Mittel der Heilung und des inneren Friedens sein,“ ist Pater Docoy überzeugt. „Die Schulkinder gehen gerne zur Schule. Sie ist für sie Symbol und Weg in eine bessere Zukunft.“

Als der Taifun Haiyan Ende 2013 über die Insel Leyte hinweggefegt war, hatten die Steyler Missionare zunächst schnelle Nothilfe geleistet. Danach wurde den notleidenden Menschen geholfen, neue Unterkünfte zu erstellen und Schritt für Schritt ins normale Leben zurückzukehren. 2017 wurden schliesslich noch neun Klassenzimmer in fünf verschiedenen Schulen in abgelegenen Orten von Leyte wiederaufgebaut.


**BEISPIELPROJEKT GHANA:**

# St. Paul Techniker Schule

**Ausbezahlter Betrag: CHF 38'000**

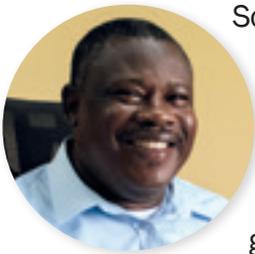
(durch die Unterstützung der Arthur Waser Stiftung)



Ghana

9

*„Als Resultat der Zusammenarbeit mit unseren Partnern in der Schweiz erhoffe ich mir, dass die Studierenden der St. Paul Technikerschule sich nicht nur zu hoch qualifizierten Leuten für den Arbeitsmarkt entwickeln, sondern auch hohen ethischen Ansprüchen genügen.“*



So fasst Benjamin Adjabeng, Direktor der Technikerschule der Steyler Missionare, die Ziele der Kooperation mit der Arthur Waser Stiftung (AWS) und der Berner Fachhochschule Biel (BFH) zusammen, die die Schule seit über zehn Jahren stark unterstützen.

Die Steyler Missionare gründeten 1957 die St. Paul Technical School (SPATS) in Kukurantumi, im ländlichen Ghana. Heute bietet SPATS unterschiedliche Lehrgänge an: Elektroingenieurwesen, Feinmechanik, Automechanik, Bauwesen, Holzbau und Tischlerei sowie Architektur und technisches Zeichnen. Im Schuljahr 2017/2018 sind 1'220 Studierende an der SPATS eingeschrieben, dazu gehören auch 23 Mädchen – Tendenz steigend.

Von der Zusammenarbeit mit der AWS und BFH hat die Schule in den letzten Jahren stark profitiert: So wurden z.B. Labore und Werkstätten verbessert und ausgebaut. Darüber hinaus nahmen die 77 Lehrpersonen der Schule an systematisch aufgebauten Weiterbildungsprogrammen teil, wodurch die Qualität des Unterrichts deutlich verbessert wurde. Den einzelnen Abteilungen der Technikerschule wird auch dabei geholfen, zukünftig einen Teil der Kosten selbst zu erwirtschaften. Ausserdem ist das duale Bildungssystem der Schweiz ein gutes Beispiel für einen noch praktischeren Ansatz der Ausbildung, wobei mehr Zeit in der Praxis als im Klassenzimmer verbracht wird.





## Hilfe für unterernährte Kinder

Ausbezahlter Betrag: CHF 6'621



Mosambik

*„Die Arbeit in dem Ernährungszentrum bedeutet mir Lebenssinn. Manchmal kommen Mütter mit Kindern zu uns, die in einem sehr kritischen Zustand sind. Doch wir geben nicht auf, bis sie sich wieder erholt haben und dann ist die Freude gross“,*



erklärt Castro Balbino. Er ist verantwortlicher Mitarbeiter des Ernährungszentrums der Steyler Missionare in der Pfarrei St. Franz Xaver in Liupo. Der Grossteil der Bevölkerung ist als Kleinbauern mit der Grundversorgung ihrer Familien beschäftigt. Die Regenzeit dauert von Dezember bis Mai, die anderen Monate sind Trockenzeit. Die Menschen sind für ihr Überleben sehr vom Klima abhängig.

„Von Anfang an ging es uns nicht nur um die Vermittlung des christlichen Glaubens, sondern ebenso um die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen,“ sagt der Steyler Missionar Bruder José Rudnick. Im riesigen Gebiet der Pfarrei gibt es eine grosse Anzahl von unterernährten Kindern. Um den Menschen zu helfen, gründeten die Missionare ein Ernährungszentrum im Pastoralen Zentrum der Pfarrei. Dort werden bedürftige Kinder bis zum Alter von fünf Jahren und ihre Mütter oder Begleitperson aufgenommen. Unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit werden sie mit entsprechenden Nahrungsmitteln versorgt. Darüber hinaus erhalten die Eltern der Kinder Schulungen in den Bereichen Hygiene, Ernährung und gesundes Wohnen.

Wöchentlich werden die Kinder gewogen und ihr Genausschritt wird notiert. Wenn das normale Körpergewicht erreicht ist, werden die Mütter mit ihren Kindern wieder in ihre Familien zurückgebracht. Im Jahr 2017 wurden mehr als 100 Mütter mit ihren Kindern aufgenommen und gepflegt.


**BEISPIELPROJEKT GHANA:**

# Orthopädisches Training Centrum

**Ausbezahlter Betrag: CHF 14'267**



Ghana

11

*„Wenn du Grundhaltungen in der Gesellschaft verändern willst, dann bring eine Gruppe von überzeugten Frauen zusammen und sie werden die Sache voranbringen.“*



Davon ist Schwester Elisabeth Newmann, die derzeitige Direktorin des Orthopädischen Training Centrums (OTC), überzeugt. In Ghana kommt es leider immer noch vor, dass Kinder mit Behinderungen von ihren Familien aus Unwissenheit, Scham oder purer Not vernachlässigt werden. Um dies zu ändern werden im OTC insbesondere die Mütter in die Therapie ihrer Kinder einbezogen. Der 2014 verstorbene Steyler Missionar Bruder Tarcisius de Ruyter SVD gründete das OTC in Nsawam mit dem Ziel, Menschen mit Behinderung in Ghana und Westafrika medizinisch zu versorgen. «Alle Kinder sind Geschenk Gottes» ist das Motto des OTC seit seiner Gründung 1961.

2017 wurden in der orthopädischen Klinik 6'492 Menschen behandelt – vor allem Kinder und Jugendliche. Kinder, die eine längere Therapie brauchen, können in den Räumlichkeiten des OTC leben und die örtliche Schule besuchen. Viele Kinder und Jugendliche bekommen im OTC zum ersten Mal regelmässige Mahlzeiten, Kleidung und den Zugang zu Bildung.

Zum OTC gehört auch ein mobiler orthopädischer Dienst, der im Jahr mehr als 25'000 Kilometer zurücklegt, um Patienten in 43 Stationen in ganz Ghana zu versorgen. Ausserdem bildet die Einrichtung Fachpersonal aus, damit zukünftig noch mehr Menschen mit Prothesen und anderen Hilfsmitteln versorgt werden können.





## Leben in Würde für Slumbewohner

Ausbezahlter Betrag: CHF 10'500



Indien

*„Dank dem Bau des neuen Schulungszentrums können wir unsere Aktivitäten mit den Selbsthilfegruppen intensivieren und mehr Menschen erreichen. Von den Kursen profitieren besonders Frauen und Mädchen, die in den Slums ums Überleben kämpfen.“*



Der Steyer Missionar Pater Simon James setzt sich besonders für Slumbewohner in Bhopal ein, damit sie der Armut und Ausbeutung entkommen können. Er ist Direktor des Projekts SAMMAN. Die Abkürzung steht für „Sozial Animation of Marginalized, Migrants And Nomads“.



In der Hoffnung auf Arbeit und bessere Lebensbedingungen ziehen viele Menschen vom Land in die Stadt. In 80'000 Personen. Ein Grossteil dieser Migranten sind Analphabeten. Sie arbeiten als Tagelöhner, Hausangestellte oder beseitigen den Müll. Organisiert sind sie nicht, so dass sie häufig um ihren gerechten Lohn betrogen werden. Einige flüchten in den Drogen- und Alkoholkonsum. Innerfamiliäre Gewalt, Bandenbildung und Kleinkriminalität sind die Folgen dieses aufreibenden Überlebenskampfes.

SAMMAN organisiert, berät und begleitet über 200 Selbsthilfegruppen zu folgenden Themen: Förderung von Frauen, Gründungen von Kleinunternehmen, Berufsberatung und -ausbildung, Arbeitsrecht, Gesundheit und Ernährung. Kinder erhalten durch das Projekt Nachhilfe und werden auf die Regelschule vorbereitet.

2017 wurde ein neues Schulungszentrum mit einem Organisationsbüro für SAMMAN gebaut, was die Arbeit des Projekts sehr erleichtert, weil sie in den eigenen Räumen auch mehr Schulungen und Beratungen durchführen können.

Die Steyer Missionsprokuren in Deutschland, Österreich und der Schweiz haben eng zusammengearbeitet, um die Finanzierung des neuen Gebäudes sicherzustellen.



## BEISPIELPROJEKT BRASILIEN:

# Kinderhort Luis Sutter

**Ausbezahlter Betrag: CHF 34'262**



Brasilien

13

*„Der Junge hatte eine Ohrenentzündung und sehr üblen Körpergeruch. Seine Mutter selbst sah völlig verwahrlost aus. Sie wusste nicht, was sie mit ihrem Sohn tun sollte. Da haben wir das Kind bei uns aufgenommen und auch seiner Mutter geholfen.“*

So erzählt Senhora Sílvia, die Leiterin der "Casa Luis Sutter", von ihrer ersten Begegnung mit dem kleinen Carlos und seiner Mutter Janet. Im Kinderhort der Steyler Missionare in São Paulo betreuen im Moment 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 60 Kinder im Alter von ein bis fünf Jahren sowie 52 alleinstehende Mütter. Sie stammen aus den nahe gelegenen Favelas, in denen das Elend und die Armut unvorstellbar gross sind.

Um die Kinder vor den Gefahren der Strasse zu bewahren, werden sie tagsüber im Kinderhort aufgenommen, erhalten Essen, medizinische Versorgung und eine altersgemässe Erziehung. Auch die Mütter werden betreut und in die neue Lebenssituation ihrer Sprösslinge mit einbezogen. Sie sind verpflichtet, an Kursen und Veranstaltungen teilzunehmen. Die Nachhaltigkeit der erzieherischen Erfolge in der Kinderkrippe bleibt so gewährleistet, denn das Gelernte taucht auch Zuhause wieder auf. Für die arbeitslosen Mütter gibt es ausserdem Weiterbildungsangebote und Hilfen, Arbeit zu finden.

Der kleine Carlos hat von all dem profitiert. Über vier Jahre ging er in den Kinderhort. Dabei blühte er gesundheitlich auf und wurde so gefördert, dass er heute erfolgreich eine öffentliche Schule besucht. Auch seine Mutter Janet konnte während dieser Zeit eine Berufsausbildung und eine Anstellung finden. Das Projekt ist von der Stadt São Paulo anerkannt, sämtliche Leistungen und Angebote sind gratis. Trotz Engagements von rund 20 freiwilligen Helfern ist der Kinderhort, der vom 2003 verstorbenen Bruder Klaus Keller SVD aus Rorschach gegründet wurde, auch zukünftig auf Spenden angewiesen.





## Mess-Stipendien wirken doppelt

**Ausbezahlter Betrag: CHF 86'400**



Madagaskar



### Grundversorgung der Missionare durch Mess-Stipendien

In vielen Schweizer Pfarreien können heute nicht mehr alle Mess-Stipendien gefeiert werden. Ihre Sorgen und Nöte bringen deshalb zahlreiche Spenderinnen und Spender der Missionsprokur Maria Hilf mittels Mess-Stipendien vor Gott. Sie wissen sich im gemeinsamen Gebet getragen, wenn Steyler Missionare in den Einsatzländern für ihre Anliegen Gottesdienst feiern. Gleichzeitig sichern Mess-Stipendien den Lebensunterhalt der Missionare, wenn die Pfarreien zu arm sind, um „ihren“ Priester zu unterstützen.

So ist es zum Beispiel bei dem aus Indien stammenden Pater Peter Rego, der seit 15 Jahren in Madagaskar tätig ist. Zur Pfarrei St. Pater und Paul in der Kleinstadt Vohilava gehören über 70 Aussenstationen im Umkreis von 60 Kilometern. Die pastoralen Weiterbildungskurse für die Katechisten und Laienhelfer in der Pfarrei sind den Missionaren ebenso wichtig wie die Schulbildung der Kinder. Damit der Einsatz der Steyler Missionare in den armen Gebieten der Welt überhaupt möglich ist, benötigen sie unsere Unterstützung. Die Mess-Stipendien sichern ihnen eine gewisse Grundversorgung.

### Übersicht über die ausbezahlten Mess-Stipendien

Land	Betrag in CHF
Papua-Neuguinea	9'000
Indonesien	4'500
Indien	20'700
Philippinen	4'500
Vietnam	4'500
Paraguay	4'500
Benin	2'700
Madagaskar	9'000
Ghana	4'500
Kongo	9'000
Kenia	4'500
Togo	4'500
<b>Total</b>	<b>86'400</b>



## Haben Sie Fragen? Sprechen Sie uns an!

Wenn Sie Fragen haben oder ein Feedback geben möchten, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Natürlich sind wir auch gerne für Sie da, wenn Sie auf der Suche nach einem passenden Spendenprojekt sind, wenn Sie sich Beratung wünschen oder Informationsmaterial bestellen möchten.

### ANSPRECHPARTNER:



**Pater Matthias Helms SVD**

Telefon: 041 749 47 23



**Pater Albin Strassmann SVD**

Telefon: 041 749 47 52



**Steyler Missionare**

Missionsprokur Maria Hilf  
Schlossbergstrasse 13  
6312 Steinhausen

Tel +41 (0)41 749 47 52  
Fax +41 (0)41 749 47 77

mission@steyler.eu  
[www.steyler-missionsprokur.ch](http://www.steyler-missionsprokur.ch)

Postcheck 90-13192-2  
IBAN: CH16 0900 0000 9001 3192 2



# Danke für Ihre Hilfe!

*Ohne Ihre Unterstützung, Ihre Gebete, Ihre Spenden könnten wir Steyler Missionare die weltweite Hilfe nicht leisten, von der wir Ihnen in diesem Jahresbericht erzählen. Wir danken Ihnen deshalb von Herzen – auch im Namen der Menschen, die aufgrund Ihres Engagements zuversichtlicher in die Zukunft schauen können.*



## IMPRESSUM

**Für den Inhalt verantwortlich:**

Pater Albin Strassmann SVD

**Redaktion:** Pater Matthias Helms SVD

**Grafische Gestaltung:** Bianca Hoepfner

**Druck:** Horizonte Druckzentrum

**Fotos:** Jörg Böhling (S. 14, 15), Markus Frädrieh (S. 16), Achim Hehn (Cover, S. 3), Nyani Quarmyne (S. 9), SVD (S. 5, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13)